

GEMEINDEBRIEF

April - Juli
2018

**Evangelisch-lutherische
Kirchengemeinde
Warin-Bibow-Jesendorf**



Will den Her - ren



dro - ben hier



ro - ben, so lang ren - ro - ben wird.

„Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder! Jauchzet dem HERRN, alle Welt, singet, rühmet und lobet!“
Psalm 98

Immer wieder die alte Leier, immer wieder das alte (Klage-)Lied ... ermüdend ist es und kräftezehrend zugleich. Das alte Lied von Schuld und Versagen, von Lüge, Hass und Gewalt. Tag für Tag flimmert es uns im Fernsehen entgegen; schaut aus verhärteten Gesichtern...

Am Sonntag Kantate, der diesmal unsern Gemeindebrief das Thema gibt, wird ein anders, ein neues Lied angestimmt:

„Der HERR ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!“

Ostern hat GOTT neues Leben geschaffen. Um auf Gottes Osterwunder zu antworten, sollten wir unsere Lippen nicht verschließen – sondern mit einstimmen. „Resonanz“ nennt der Physiker dieses verstärkte Mitschwingen: Gott bringt uns zum Mitschwingen – durch seine Wunder!

Kantate! Singet!

Christen singen, weil sie erlöst sind, weil sie in der österlichen Freude des Auferstandenen leben dürfen.

Eine christliche Gemeinde ist immer eine singende Gemeinde. Darum singen wir auch jeden Sonntag im Gottesdienst, nicht nur an Kantate.

Übrigens - wussten Sie schon?

Die Lerche ist der einzige Vogel in unseren Breiten, der beim steilen Aufwärtsflug singt. Sie tut das, weil sie damit nahende Lebewesen ablenken will. Denn die Lerche ist ein

Bodenbrüter. Ihr Nest mit den Eiern oder den Jungvögeln hat sie irgendwo im Feld versteckt. Wenn sich nun ein Tier oder ein Mensch nähert, versucht sie, den Ankömmling durch ihren Gesang zu beeindrucken und so vom Nest abzulenken, indem sie auf sich selbst aufmerksam macht. Sie lenkt den Feind also mit etwas Schönerem ab und schützt so auf charmanter Weise ihre Nachkommen.

Nicht als Ablenkungsmanöver, sondern als eine Form des Trostes und des Gebetes sind z.B. die Spirituals schwarzer Menschen entstanden. Die Musik war ihr inbrünstiges Mittel gegen Angst, Unterdrückung und Hoffnungslosigkeit.

Wenn manche Menschen bei uns zum Singen aufgefordert werden, winken sie nur müde ab. „Ich kann nicht singen“, heißt es dann oft. Doch wer seine Hemmschwelle überwindet und sich traut, zu tönen, wird nach einer Weile feststellen, wie gut das Singen tut. Zuerst klingt es vielleicht wirklich ein bisschen schräg. Aber unter einer feinfühligem Anleitung und mit ein wenig Übung werden die Töne immer sicherer. Mit dem ersten Erfolgserlebnis hat die Sängerin oder der Sänger dann womöglich das Gefühl, dass Gott Wunder tut.

So gesehen ist unser Singen ebenso wie der Gesang der Lerche ein charmantes Mittel, um allem, was in unserem Leben zerstörerisch wirkt, etwas Wunderbares entgegenzusetzen. Stimmen Sie mit ein!

Herzlich grüßt Sie

Ihr

Der Italiener Palestrina (1525 -1595) hat die **Kirchenmusik** aus einem feierlich – erhabenen, unpolyphonen, wortverdeutlichenden Stil verändert zu einer farbigen, melodischen Klangfreude. Zu den zur damaligen Zeit aufgeführten Messen kamen immer mehr Oratorien. Palestrina gehört zu den Schöpfern der frühen Oratorien. Schütz, Buxtehude, Bach, Händel u.a. sind die bekanntesten und am meisten aufgeführten deutschen Oratorium-Komponisten.

Fröhliche Choräle und Kirchenlieder kamen mit den evangelischen Dichtern und Komponisten in den Gottesdienst. Besonders zu nennen ist Paul Gerhard (1607 – 1676), aus dessen Feder u.a. „Geh aus mein Herz“ ist.

Im Gottesdienst mitsingen, Singen überhaupt, tut nicht nur Geist und Seele, sondern auch dem Körper gut. Durch das tiefe Atmen werden Herz- und Kreislauf gefördert, unser Kopf wird frei, der Körper und die Stimmung entspannt.

Aus Amerika nicht nur nach Deutschland geschwappt sind die Gospel Songs (Evangelium- oder Erweckungslieder). Fröhliche Gesänge begleitet mit rhythmischen Körperbewegungen der Sänger.

Wenn es so etwas wie Zukunftsmusik gibt, dann war sie damals, dann ist sie am Ostermorgen an der Zeit: zur Begrüßung des neuen Menschen, über den der Tod nicht mehr herrscht. Das müsste freilich eine Musik sein - nicht nur für Flöten und Geigen, nicht für Trompeten, Orgel und Kontrabass, sondern für die ganze Schöpfung ge-

Mit Abschaffung der Sklaverei in den USA entstand ein neues Interesse für die religiöse Musik der Schwarzen, den Negro Spirituals, die weltweite Verbreitung fand.

Die charakteristischen Taizé - Gesänge, die in vielfacher Wiederholung gesungen werden, oft einstrophig, kurz, im schlichten Satz, aber auch vierstimmig oder als Kanon sind in den Gesangbüchern der Kirchen übernommen worden und werden wegen ihrer frohstimmenden Leichtigkeit oft angestimmt.

Musik gehört in die Kirche, natürlich! Die meisten Kirchen sind wunderbare Klangräume. Chöre, Gesangssolisten, Orchester, Musikgruppen, Instrumentalisten und Organisten haben hier Möglichkeiten, Musik jeglicher Art uns Interessenten zu Gehör zu bringen: Klassik, Kirchenmusik, Volksmusik, Tänze und Jazz z. B... Politische Klänge, Menschen beleidigende und Hasslieder dagegen gehören nicht in die Kirche.

Ich persönlich würde es spannend finden, wenn während eines passenden Sonntags bzw. Predigttextes ein Walzer gespielt durch die Orgel oder auf einem anderen Instrument den Gottesdienst begleitet...

schrieben, für jede seufzende Kreatur, so dass alle Welt einstimmen und groß und klein, und sei es unter Tränen, wirklich jauchzen kann, ja so, dass selbst die stummen Dinge und die groben Klötze mitsummen und mitbrummen müssen: Ein neuer Mensch ist da, geheimnisvoll uns allen weit voraus, aber doch eben da. *Eberhard Jüngel*

Zu Musik in der Kirche gehört doch unbedingt auch ein Chor. Wir haben ihn in unserer Gemeinde zusammen mit der Kirchengemeinde in Neukloster und freuen uns sehr darüber. Vor mehr als fünfzig Jahren wurde der Chor in Warin von der damaligen Katechetin, Fräulein Farbowski ins Leben gerufen und später von Frau Fründt fortgeführt, die auch den Orgeldienst übernahm. 1996 hat dann Frau Heidner die Leitung des Chores übernommen. Leider wurden die Chormitglieder aus Altersgründen immer weniger, sodass sich unser Wariner Chor auflöste. Die meisten von den Verbliebenen schlossen sich jedoch nach und nach dem Chor in Neukloster an, der das gleiche Problem hatte und immer kleiner geworden war. So konnten wir Wariner den vierstimmigen Gesang des dortigen Chores unter der Leitung von Martin Höppner verstärken und wuchsen zu einer neuen harmonischen Gemeinschaft zusammen. Aus den Anfangszeiten des Wariner Chores sind sogar heute noch zwei Chormitglieder aktiv, nämlich Irmgard Scholz und Siegfried Jabs! Diesen beiden wie auch allen anderen Sängerinnen und Sängern bereitet das Singen einfach Freude, es macht uns Spaß. Schon das Üben neuer Lieder, bei dem wir miterleben, wie das

anfangs Schwierige immer besser klappt, wir die Töne, den Rhythmus und die gesamte Melodie immer besser hin bekommen, ist dann für jeden ein Erfolgserlebnis und erfreut alle sehr. Daraus entsteht und hat die gute Gemeinschaft auch Bestand. Den Lohn für unsere Bemühungen erhalten wir immer dann, wenn wir bei Gottesdiensten wie zu unseren christlichen Festtagen unsere Stimmen erklingen lassen und auch noch dafür gelobt und beglückwünscht werden. Als Kirchenchor singen wir natürlich die verschiedensten Kirchenlieder, von denen es ja so viele von bekannten und unbekanntem Komponisten und Dichtern gibt. Auch wenn wir als Laiensänger nur ein überschaubares Repertoire beherrschen, freuen wir uns doch, damit zur Verkündung unseres evangelischen Glaubens beitragen zu können. Dies wollen wir auch in Zukunft tun und würden uns über neue Sängerinnen und Sänger sehr freuen.



Die ganze Vielfalt der Kirchenmusik auch in unserer Gemeinde darzustellen, ist gar nicht einfach. Es ist schlicht zu wenig Platz! Chor, Flötenkreis, Band ... die Konzerte in unseren Kirchen – selbst zum Karfreitag angesichts des Todes verstummt sie nicht, die Musik! Und auch der Taizé-Gesang oder die Glocken gehören dazu – und natürlich die beiden Frauen, die maßgeblich mit dafür sorgen, dass wir auch den richtigen Ton treffen in unseren Gottesdiensten:

Susanne Höppner (51, aus Neukloster) ist unsere Organistin im Nebenamt; hier einmal an ihrer Übungsortorgel im häuslichen Keller. Musik ist ihr Lebensinhalt und



wurde ihr schon in die Wiege gelegt: von Vater bis Uropa – alles Organisten (letzterer aber eher unfreiwillig). „In der Kirchenmusik habe ich zur Musik und zur Kirche gefunden.“ Seit sie in der 5. Klasse im Schulchor mitwirkte, ist geistliche Musik ihr Wegbegleiter. Bach, Schütz, Pachelbel & Co. liebt sie und fügt lächelnd hinzu: „Orgelspielen ist gut für mein inneres Gleichgewicht.“ Und sie verrät: „Mein Lieblingsinstrument ist die Bibower Orgel wegen ihres

wunderschönen Klanges.“ Aber sie spielt auch Klavier und Blockflöte – z.B. in den Ensembles „Dowland-Syndrom“ und „Mannheimer-Trio“ – und immer in Kirchen!

Und hauptberuflich kümmert sie sich als Notensetzerin darum, dass z.B. Musikbeispiele in Schulbüchern gut lesbar und grafisch gelungen sind ...

Bettina Westphal (54) lebt „von der Hand in den Mund“, wie die promovierte Zahnärztin scherzt. Einen großen Teil ihrer Freizeit verbringt sie mit der Musik: Sie organisiert und begleitet seit vielen Jahren Konzerte in unserer Stiftskirche und spielt mit ihrer Gitarre in der Kirchenband, bei den „Irlichtern“ - aber auch den Flötenkreis begleitet sie genauso wie den gottesdienstlichen Gesang, in gutem Wechsel mit der Orgel.

Auch wenn die wöchentlichen Übungsstunden in ihrer Kindheit eher Last als Lust waren...“bin ich heute ganz froh über die Hartnäckigkeit meiner Mutter! Am liebsten musiziere ich im Team, habe daran Freude“ Und schmunzelnd fügt sie hinzu:“...Einige bleiben ja zum Zuhören, scheinen also auch Freude zu haben!“



Gottesdienste in der Kirchengemeinde Warin - Bibow - Jesendorf

	WARIN	JESENDORF	BIBOW	Diakonie- Pflegeheim WARIN	Pflegeheim NISBILL
08.04. Quasimodo	10:30 Pfarrsaal	9:00 Sakristei			
15.04. Misericordias Konfirmandenvorstellung	10:30 Pfarrsaal				
22.04. Jubilate	10:30 Pfarrsaal				
29.04. Kantate	10:30 Kirche	9:00 Kirche	28.04. 14:00 Taufe		
06.05. Rogate	10:30 Konfirmation m.A. – Stiftskirche Warin Beichtfeier Fr. 04.05. 17:00 Jesendorfer Kirche				
10.05. Himmelfahrt *	10:30 Himmelfahrt-Gottesdienst unter freiem Himmel am Roten See, Brüel				
13.05. Exaudi	10:30		9:00		
20.05. Pfingsten **	10:30; 10:00 Kaffee zum Ankommen	9:30 Andacht auf dem Weg	9:30 Andacht auf dem Weg	Sa. 19.05 9:15	Sa. 19.05 10:15
27.05. Trinitatis	10:30		01.06. Taufe 15:00		
03.06.	10:30		14:00 Kirchbaufest		

10.06.	10:30			9:15	
17.06.	10:30	14:00 Kirchbaufest			
23.06. Sa. - Johannifest*	14:00 Gottesdienst; anschl. Fest im Innenhof des Diakonieheim				
01.07.	10:30		9:00		
08.07.	10:30	9:00			
15.07.	10:30			9:15	
22.07. ***	10:30				 <p><i>Der neue Gemeindebus steht bereit... und damit 8 Plätze zum Mitfahren!</i></p>
29.07.	10.30				
05.08.	10:30 m.A.				
12.08.	10:30				
19.08.	10:30				
26.08.	10:30 Familien-GD zum Schulanfang	9:00			

Sie möchten an einer Veranstaltung teilnehmen, wissen aber nicht, wie Sie zum jeweiligen Ort hinkommen sollen? Fragen sie im Gemeindebüro, wir holen Sie gerne mit dem Bus ab! Unter Telefon: 038482 / 61 50 9

* Fahrdienst insbesondere zu den Gottesdiensten am 10.5. (Brüel) und 23.06. (Johannifest) bitte rechtzeitig anmelden! ** Bei den „Andachten auf dem Weg“ besteht das Angebot, nach der Andacht nach Warin mitzufahren und am Festgottesdienst dort teilzunehmen *** Vertretung angefragt

MITTWOCHSKREIS	mittwochs 09:00 Uhr 18.04. / 16.05. / 27.06. Ausflug	Pfarrsaal
SENIORENKREISE	dienstags 14:30 Uhr 24.04. / 29.05. / 19.06. / 28.08. Wir holen Sie gern mit dem Gemeindebus ab!	Pfarrsaal
in Warin		
in Jesendorf	dienstags 14:30 Uhr Sakristei Kirche Jesendorf 17.04. / 15.05. / 05.06. / 21.08.	
in Bibow	nach Absprache 14:30 Uhr	
Diakonie-Pflegeheim Warin	dienstags 14:00 Uhr Do. 12.04. / 08.05. / 12.06. / Do. 05.07. / Do. 23.08.	Pflegeheim Warin
KGR-Sitzungen	dienstags 19:00 Uhr 24.04. Warin / 12.06. Bibow	
KINDERKIRCHE	donnerstags 14:00 Uhr 16.06. Kinder-Kirchen-Nacht in Bibow	HdZ Warin
KONFIRMANDEN	mittwochs 15:00 Uhr 11. + 25.04. / 09. + 23.05. / 06. + 20.06. 19.- 22. 04. Konfirmandenfreizeit in Wittenberg 01.- 02.06. KONFI - Nacht in Wismar samstags 09:00-12:30 10.06. Ausflug	Gemeindehaus Neukloster
KIRCHENBAU- VEREIN WARIN	samstags 08:00 -12:00 Uhr Arbeitseinsatz	Stiftskirche Warin
KIRCHENBAU- VEREIN BIBOW	letzter Sa d. Monats 09:00 -12:00 Uhr Arbeitseinsatz 28.04. / 26.05. / 23.06. / 28.07.	Kirche Bibow
LANDESKIRCHL. GEMEINSCHAFT	donnerstags 15:00 Uhr Bibelstunde 19.04. / .	Gemeinderaum
JUNGENDGAST- HAUS	Freitags 17:00 – Sa 9:00 Uhr Nach Absprache und 1./2.06. Konfinacht	HdZ Warin
HAUS DER ZUKUNFT	Offene Angebote Mo. – Mi. u. Fr. 14:00 Uhr u.a. Musik, Tanz, Theater, Kochen und Basteln	

Aus dem Kirchengemeinderat berichtet:

Neben den gerade anlaufenden Bauarbeiten am Dach der Stiftskirche ist im Sommer ein 1. Bauabschnitt zur Sicherung des Gewölbes der Bibower Sakristei geplant. Thematisch hat der KGR zum Thema Gottesdienst gearbeitet – u.a. auf der Gemeindefreizeit in Boltenhagen. Eine Anregung aus diesen Tagen ist das Projekt „Gottesdienst auf dem Weg“, d.h. Andachten in den Dörfern und dann die Mitfahrgelegenheit zum gemeinsamen Festgottesdienst in Warin.

MUSIK - GRUPPEN

Flötengruppen *D. Kunert*
Mittwoch ab 14:00 Uhr HdZ

Kirchenchor *M. Höppner*
Mittwoch 19:30 Uhr 038422/25589
Neukloster - Gemeindehaus

Kirchenband *D. Kunert*
Freitag ab 16:00 Uhr

Posaunenchor *A. Kunert*
Montag 19:00 Uhr
Wismar, Neue Kirche

Anfänger und Wiedereinsteiger sind uns herzlich willkommen!!

EINLADUNG zu VERANSTALTUNGEN in unserer KIRCHENGEMEINDE

22.04. 16:00 KIRCHE BIBOW
„MEERDEUTIGKEITEN“ Musikalisch
erklärt von den „MELODEALERN“.

15.- 17.06. KLOSTER TEMPZIN
Sommerspektakel „Fette Weide“ -
das Jugendevent ! *Näheres bei*
K.P. Sandmann (0176 – 55454343)

03.06. 17:00 KIRCHE BIBOW
irische Musik der „IRLICHTER“ –
zum Abschluss des Kirchbaufestes

17.06. 16:00 KIRCHE JESENDORF
Sommer-Konzert des Chores der
Stadt Hansestadt Wismar

24.06. JOHANNIFEST in WARIN
im Innenhof des Diakonieheimes
„Am Glammsee“

14:00 Gottesdienst
14:45 Kaffeetafel & Mehr
15:30 Bauchtanz & Theater
17:00 Grillen & Johannifeuer & Musik

08.- 13.07. FAHRRADTOUR
In der ersten Ferienwoche geht es
wieder für Kinder von 8 - 13 Jahren
mit dem Fahrrad auf Entdeckungs-
reise – diesmal steht unser Zeltlager
in Kirch Kogel. Von dort aus
unternehmen wir Radtouren, spielen,
baden, sitzen am Lagerfeuer und
erleben jede Menge Spaß!
Näheres bei D. Kunert

05.08. 17:00 KIRCHE BIBOW
„Ein Igel in Venedig“- Blockflöten-
musik von Riccio, Bach u.a. mit dem
MANNHEIMER-TRIO

24.08. 19:30 KIRCHE BIBOW
Film in der Reihe „Starke Stücke“
2. Termin: 28. Sept. 19.00 Uhr

09.09. 14:00 KIRCHE BIBOW
Tag des OFFENEN DENKMAL
Besichtigungsmöglichkeit und mehr
17:00 Konzert „Von Bach bis Beat“ -
Christof Munzlinger musiziert

Die Konfirmanden unserer Kirchengemeinde gestalten am 15. April den Gottesdienst (Pfarrsaal), um sich auf diese Weise noch einmal vorzustellen. Auf ihre **Konfirmation** am **06. Mai 2018** (10:30) in der Wariner Stiftskirche freuen sich:

Johanna von der Heyden, Warin
Ronja Merle Saathoff, Warin
Anja Völzow, Büschow

Johann Paul Jeremias Kunert, Warin
Paul Reichert, Warin

Pastor i. R.

Heinrich-Gotthard Schütz

* 06. 05. 1934 in Gammelín

+ 26.02. 2018 in Wismar

Pastor Schütz studierte nach einer Maurerlehre Theologie in Leipzig. Seit 1963 war er mit Gisela Schütz, verheiratet. Dem Ehepaar wurden 2 Kinder geschenkt. Am 01.11. 1959 wurde er in der Lübower Kirchengemeinde ordiniert und verwaltete die dortige Pfarrstelle, zu der auch Jesendorf gehörte bis zu seinem Ruhestand Ende 1995 über 36 Jahre!

Pastor Schütz war musisch und künstlerisch sehr begabt: Bis 2005 als Bläser aktiv war er bekannt durch



seine Linolschnitte zur Jahreslosung, die jeweils zu Beginn eines Jahres in der Kirchenzeitung veröffentlicht wurden. Nach 1990 wirkte er bei der Grün-

dung der Kirchenbauvereine Lübow und Jesendorf mit; dadurch wurde die Sanierung der Kirchen ermöglicht. Den Ruhestand verbrachte er mit seiner Frau Gisela zunächst gemeinsam in Lübow. 2005 infolge eines Schlaganfalls halbseitig gelähmt, wurde er zunächst zu Hause durch seine Frau gepflegt und lebte die letzten zwei Jahre im Seniorenpflegeheim in Wismar.

Pastor i. R. Joachim Fründt

* 24. September 1932 in Retgendorf

+ 06.02.2018 in Schwerin

Aufgewachsen in Lübz, Rostock und Teterow begann Joachim Fründt 1951 das Theologiestudium in Rostock. „Unter dem Kreuz auf der Weltkugel“ überschrieb er das Kapitel in seinen Erinnerungen, in dem er über das Leben in der Jungen Gemeinde in Teterow berichtet - der entscheidende Impuls für seine Berufswahl. 1964 kam er zusammen mit seiner Frau Dorothea aus Karchow nach Warin, wo seine 5 Kinder aufwuchsen. In vielen Bereichen ging er neue Wege: Gemeindefreizeiten und Ausflüge, die besondere Gemeinde-



partnerschaft in die Niederlande und auch die traditionellen Missionsfeste waren Höhepunkte, in denen seine Qualitäten als Organisator, Entertainer und guter Erzähler zur Geltung kamen.

In bleibender Erinnerung sind in Warin auch die baulichen Herausforderungen – Friedhofskapelle, Pfarrhaus, Stiftskirche, später der Neubau des Nebenhauses für diakonische Zwecke.

Seine angegriffene Gesundheit erzwang 1987 dann den Ruhestand. Seit 1995 veröffentlichte er seine bekannten Geschichten und Erzählungen unter dem Titel „KAUM ZU GLAUBEN“.

Wir vertrauen darauf, dass unsere Verstorbenen geborgen sind in Gottes Frieden.



Gemeindebrief der Evangelisch Lutherischen
Kirchengemeinde Warin – Bibow - Jesendorf
Verantwortlich für Inhalt, Gestaltung und
Produktion: A. + D. Kunert, Dr. W. Seyffert,
H. Doepner,
Anschrift: Am Markt 2, 19417 Warin
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
07.07.2018
Gemeindebrief online unter www.kirchebibow.de

Fotonachweis:

*S. 10 - Christine Jörss-
Munzlinger; S.4 H. Doepner;
S. 11: Kinderkirchentag,
Krippenspiel, Irischer Abend,
Weltgebetstag, Weihnachten
und Senioren in Jesendorf,
Gemeindefreizeit Boltenhag
Gemeindebriefdruckerei.de*

KONTAKTE:

Pastoren Dorothea und Andreas Kunert	Am Markt 2 ; 19417 Warin
<i>Pfarrbüro im Pfarrhaus</i>	Tel 038482 / 61 50 9
<i>Mo.-Mi.+ Fr. von 9 -11 Uhr</i>	Fax 038482 / 22 98 10
	e-mail warin@elkm.de
Jugenddiakon Klaus-Peter Sandmann	0176 / 55454343

Diakoniesozialstation	Tel	038482 / 22 98 08
Haus der Zukunft	Tel / Fax	038482 / 22 29 32
Birgit Jepsen	Tel	0174 / 66 29 07 2

BANKVERBINDUNGEN FÜR SPENDEN

Kirchengemeinde Warin-Bibow-Jesendorf	Sparkasse MNW	BIC NOLADE21WIS IBAN DE98 1405 1000 1034 0021 19
Kirchenbauverein Warin	Sparkasse MNW	BIC NOLADE 21WIS IBAN DE98 1405 1000 1034 0024 10
Förderverein Kirche Jesendorf	Sparkasse MNW	BIC NOLADE 21WIS IBAN DE53 1405 1000 1034 0007 95
Kirchenbauverein Bibow	Sparkasse MNW	BIC NOLADE 21WIS IBAN DE24 1405 1000 1006 0212 79